



## Jahresbericht für das Vereinsjahr 2001

### Zur Vereinstätigkeit

Die **Greifvögel** wurden in diesem Winter an einigen Tagen gefüttert. Susanne Mundschin bot den Tieren an der Futterstelle in ihrem Garten mit Metzgereiabfälle an, die von den Metzgereien im Dorf gratis abgegeben werden.

Ebenfalls in der kalten Jahreszeit pflegten wir unsere ca. 100 **Nistkasten für die Singvögel** an den 4 Routen Dielenberg, Kai, Wintenberg und Edlisberg. Die Kasten werden dabei gereinigt, desinfiziert und wenn nötig ersetzt. Über die Belegung der Kasten wird buchgeführt.

Alljährlich an den ersten wärmeren und feuchten Abenden im Februar und März beginnen die **Kröten und Frösche** ihre Laichwanderung. Damit sie an der Bennwilerstrasse nicht von Autos überfahren werden, müssen sie vor der Überquerung der Fahrbahn abgefangen werden. Das kant. Tiefbauamt errichtet jedes Jahr entlang der Strasse Amphibienzäune und ca. alle 50 m werden Kessel eingegraben. Am Morgen sammelten wir die Amphibien ein und brachten sie unseren Rüttmattweiher. Auf diese Weise brachten wir im Frühjahr 273 Erdkröten, 129 Grasfrösche und 2 Bergmolche in den Rüttmattweiher.

Am 26. März machten wir einen Augenschein im Gelände, um neue Standorte für Eulenkasten zu suchen. Wir möchten einige Kasten versetzen, die jahrelang nicht von Eulen aufgesucht wurden. Für die Kontrolle der **Eulenbruten** am 1. Mai stellte uns die Gemeinde wie jedes Jahr den Muli mit Chauffeur Christian Schweizer zur Verfügung. Das erleichtert uns diese Arbeit sehr, denn die Eulenkasten sind im ganzen Gemeindebann verteilt. Vielen Dank für diese Unterstützung!

Da wir den Verdacht haben, dass die Eulenbruten von Mardern gestört oder sogar vernichtet werden, haben wir unterhalb der Kasten 70 cm hohe, verzinkte Bleche um den Baumstamm montiert. Wir hoffen, dass allfällige Nesträuber den Eulenkasten dadurch kletternd nicht erreichen können. Die Eulenkasten am Edlisberg und beim Dubenweiher demontierten wir und versetzten den einen an den Dielenberg Südhang in der Nähe des Musigbänkli und den andern am Dielenbergnordhang. Bei der Wahl der Bäume achteten wir darauf, dass die Kasten durch Räuber möglichst nicht erreicht werden können, was allerdings sehr schwierig ist, wenn man bedenkt, wie gute Kletterer die Marder sind.

Unsere **Morgenexkursion** vom 20. Mai wurde von Christoph Dill aus Liestal geleitet. Bei sehr schönem Wetter führte uns die Exkursion via Dielenberg Südhang auf die Hangelimatt und wieder hinunter zur Fuchsfarm. Leider konnten wir nur 10 Teilnehmende besuchen. Wir registrierten insgesamt 31 Vogelarten. Als Besonderheit darf der Schwarzspecht genannt werden, den wir aus Richtung Walibach nur hören, leider aber nicht sehen konnten.

An unserem **Rütmattweiher**, den wir in den Jahren 1995/1996 erbauen liessen, mussten wir in diesem Jahr zum ersten Mal grosse Pflegemassnahmen durchführen. Die Vegetation rund um den Weiher ist dermassen stark gewachsen, dass die kleineren Weiher bereits zu verlanden begannen. Einer der kleinen Weiher war so stark mit Rohrkolben verwachsen, dass kaum mehr von einem Weihergesprochen werden konnte. Da der Arbeitsaufwand für diese Pflegemassnahme sehr gross war, beschlossen wir, diese Arbeit anlässlich des „Clean up day“ von 21. und 22. September mit Hilfe einer Schulklasse zu erledigen. Nach anfänglichen Berührungsängsten der ca 20 Jugendlichen, es war eine 3. Sekundarklasse, mit dem schlammigen Nass und nachdem alle einmal wussten, wo sie anpacken sollten, ging die Arbeit flott voran. Bei einigen kam sogar etwas Freude auf, mit den Fischerstiefeln in den Weihern umher zu waten. Es ging aber auch nicht lange, bis die ersten ganz ins Wasser abtauchten und zuhause trockene Kleider abholen mussten. Jedenfalls war bis am Mittag die Weiheranlage weitgehend gerodet. Die Gemeindearbeiter hatten anschliessend mehrere m3 Grünmaterial zu häckseln.

Unsere **2. Exkursion** am Abend des 21. September führte uns an die Ergolzalmündung in Augst. Der Fledermausspezialist Jürgen Gebhard leitete die Exkursion mit dem **Thema „Jagdgebiet der Fledermäuse am Wasser“**. Diese Exkursion wurde durch den „Verein für Fledermausschutz“ organisiert, wir konnten uns einfach anschliessen. Obwohl es bereits dämmerig und etwas regnerisch war, konnten wir einige Fledermäuse über dem Wasser der Ergolzalmündung beobachten. Der Anlass lebte aber vor allem von den Ausführungen von Jürgen Gebhard, der ein riesiges Wissen über diese interessante Tiergruppe hat und auch viele lustige Anekdoten zu erzählen hatte, die er mit Fledermäusen erlebt hat.

Der im Jahre 1995 eingeführte **Kant. Naturschutztag** liessen wir in diesem Jahr ausfallen, da am „**Clean up day**“ sehr viele Naturschutzarbeiten geleistet wurde. Der „Clean up day“ wurde in Oberdorf als eigentlicher Grossanlass aufgezoogen, denn es wirkten sämtliche Schulklassen und mehrere Vereine und alle Gemeindearbeiter tatkräftig mit. Dabei wurden Bachputzeten, Waldputzeten, usw. durchgeführt. Eine Schulklasse entfernte die am Thommetenweg die sich ausbreitenden Cotoneaster. Die Pflege des Rütmattweiher habe ich bereits erwähnt. Andere Schulklassen beschäftigten sich mit der Reinigung des öffentlichen Raumes durch allerlei Unrat aus unserer Zivilisation. An dieser Stelle muss Gemeinderat Markus Bürkli herzlich gedankt werden, denn er organisierte diese 2 Tage wirklich generalstabsmässig.

Peter Beutler kümmert sich um unseren Auftritt auf dem Teletext des Info-Kanals. Auf den Seiten 742 und 743 kann beispielsweise unserer Jahresprogramm eingesehen werden. Es gibt auch eine E-Mail-Adresse, sie lautet [nvo@gmx.ch](mailto:nvo@gmx.ch). Unser Dachverband, der BNV hat seit kurzem eine Homepage unter [www.bnv.ch](http://www.bnv.ch).

Im weiteren hatten wir Gelegenheit, zuhanden des Gemeinderates zum Entwurf des neuen Polizeireglementes Stellung zu nehmen.

Die Vereinsgeschäfte und Tätigkeiten wurden an **4 Vorstandssitzungen** besprochen, nämlich am 19. Februar, am 7. Mai, am 25. Juni und am 24. September. Eine Delegation unseres Vorstandes nahm an der DV und der Präsidententagung unseres Dachverbandes, dem BNV teil.

An dieser Stelle möchte ich meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen ganz herzlich für ihren umfangreichen Einsatz und die sehr angenehme Zusammenarbeit danken. Den Vereinsmitgliedern danke ich für das Vertrauen und die treue Mitgliedschaft sowie die pünktliche Einzahlung des Jahresbeitrages; denn ohne diese Einnahmen könnten wir die anstehenden Naturschutzaufgaben nicht bewältigen.

Oberdorf, im Januar 2002

der Präsident: T. Amiet